



Das neue Verwaltungsgebäude ist auf weiteren Ausbau ausgelegt. Fotos: Winkhaus

## Rasanten Wachstum macht Erweiterungsbau nötig

**Der Kunststoff-Fensterhersteller Blecher ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Mit der Folge, dass sich die Mitarbeiterzahl in den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt hat. Auf dem Firmengelände in Bad Laasphe wurde daher ein neues Verwaltungsgebäude errichtet. Mitte April feierte der Bauelemente-Hersteller zusammen mit Partnern und Mitarbeitern die Eröffnung.**

2015 fiel die Entscheidung für einen Verwaltungsneubau, um die vielen Büros, die über das weitläufige Firmengelände verteilt lagen, zusammenzuführen. Dadurch frei gewordene Flächen können jetzt zusätzlich für Produktion und Lager genutzt werden.

Rund 2,5 Millionen Euro investierte das Unternehmen in die modernen und flexibel nutzbaren Räumlichkeiten. Neben rund 50 Büroarbeitsplätzen entstanden auf zwei Geschossen auch Konferenzbereiche, in denen Schulungen und Händlertagungen stattfinden können. Bei Bedarf kann jederzeit noch ein weiteres Stockwerk draufgesetzt werden.

Mit dem Fest wollte sich Christof Blecher für das Engagement der Mitarbeiter beim Umzug bedanken. Blecher führt das Familienunternehmen mit seinen 185 Mitarbeitern heute in der dritten Generation. Auch langjährige Ge-

schäftspartner, Politik und lokale Prominenz waren zum Eröffnungsabend geladen.

### 30 Jahre Partnerschaft mit Winkhaus

Rund 300 Gäste füllten das Festzelt. Neben Andreas Hartleif, Vorstandsvorsitzender des Profillieferanten Veka, richtete Bodo Müller, Leiter Verkauf Industrie Deutschland/Schweiz bei Winkhaus, ein Grußwort an die Anwesenden. „Der Neubau ist ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte von Blecher und für mich zugleich ein besonderer Anlass, den man persönlich sehr selten erlebt. Denn inzwischen jährt sich unsere Zusammenar-



Rund 300 Gäste feierten gemeinsam mit Christof Blecher und seiner Familie.

beit zum dreißigsten Mal“, sagte Müller und überreichte gemeinsam mit Gebietsverkaufsleiter Jens Drescher eine Urkunde.

### RC3 auch für Stulpfenster

Der Händlertag am nächsten Morgen wurde von Verkaufsleiter Frank Lehlich eröffnet. Mit Fachvorträgen und Workshops wurden die Gäste über die aktuellen Branchenneuheiten informiert. Zum Auftakt griff Jens Drescher das Trendthema Sicherheit auf. Da Blecher mit Beschlagetechnik von Winkhaus arbeitet, kann der Händler einbruchhemmende Fenster und Außentüren bis RC3 beziehen. Einzigartig im Markt sind die RC3-geprüften Stulpfenster von Blecher. Außerdem zählt Blecher zu den wenigen Anbietern von fremd überwachten Paniktüren. Sie entsprechen sowohl den Anforderungen der DIN EN 1125 als auch der DIN EN 179. Dies gelingt unter anderem durch den Einsatz der vielseitigen Anti-Panik-Verriegelungen Winkhaus panicLock, die keine Freilauffunktion der Zylinder erfordern. Wie sich mit Fensterbeschlägen Sicherheit und gutes Raumklima verbinden lassen, erläuterte Drescher ebenfalls.

Im Anschluss stellte Nils-Christian Plaum, Geschäftsführer von Glaszentrum Weber + Wagener, die Neuerungen der DIN 18008 vor, die demnächst ihre Gültigkeit erlangt. Das Unternehmen, das bereits in der dritten Generation mit Blecher zusammenarbeitet, empfiehlt schon jetzt Bauelemente nach der neuen Norm anzubieten, um etwaigen Reklä-



Zum Einzug überreichte Veka-Vorstand Andreas Hartleif Brot und Salz an Christof Blecher.



Mit einer Urkunde bedankten sich Bodo Müller (links) und Jens Drescher (rechts) bei Christof Blecher (2. v. links) und Dietmar Fuchs (2. v. rechts) für die 30-jährige Zusammenarbeit von Blecher und Winkhaus.

mationen aus dem Weg zu gehen. Denn diese beschreiben den „heutigen Stand der Technik“.

Auch den Ausführungen von Somfy-Außendienstmitarbeiter Volker Link zum Thema SmartHome folgten die Fensterprofis mit Interesse. Denn hierin liegen neue Chancen für die Branche. „Fenster sind der Einstieg ins intelligente Wohnen“, erläutert Link. Als langjähriger Blecher-Partner entwickelte Somfy daher modular aufgebaute Angebote: Angefangen bei „Connected Solutions“ mit Motor und Wandsender, über die SmartHome Basis „Connexoon“, an die maximal vierzig Geräte angeschlossen werden können, bis hin zur High-End-Lösung „TaHoma“ mit ihrem umfassenden Programm für die Steuerung der Haustechnik. Link rät, sich der innovativen Technologie zu öffnen, die gute Margen verspricht. Denn damit könnten zusätzliche und über die Jahre wachsende Umsätze generiert werden.

#### 76 Millimeter Profil ins Programm aufgenommen

Nützliche Tipps zum Umgang mit Ausschreibungen und Anfragen bei Schallschutzfenstern gab Georg Weng, Leiter der Veka Systemtechnik. Für die Fensterbranche ist im Wesentlichen die DIN 4109 relevant, die gerade überarbeitet wird. Bei Neubauprojekten bestimmen Fachplaner, welchen Schallschutz ein Fenster leisten muss. Im Bestandsbau bleibt es oft die Sache des Fensterprofis vor Ort. „Hierbei bietet eine Liste des BDI mit Richtlinien Hilfestellung“, berichtet Weng. Aktuell entwickelt der Profilverhersteller derzeit auch ein Planungstool für Blecher-Kunden. Darüber hinaus stellt Veka einen Leitfaden für die Montage von Fenstern zur Verfügung. Zudem hat der Verband Fenster+Fassade (VFF) ein passendes Merkblatt herausgegeben.

Abschließend stellte Wenig das neue Veka-Profil Softline 76 vor, das Blecher im Mai eingeführt hat. Mit 76 Millimeter Bautiefe eignet es sich für Dreifachverglasungen bis 48 Millimeter Glasstärke und bildet so die Brücke zwischen den bewährten Systemen in 70 und 82 Millimeter Bautiefe.

In der neuen Ausstellung konnten die Besucher anschließend noch weitere Fenster- und Türneuheiten unter die Lupe nehmen. Infostände hatten auch die Unternehmen Winkhaus, Veka, heroal, Roll-Tec, Somfy, das Glaszentrum Weber + Wagener sowie der Hebeschiebetürenhersteller Schmidt aufgebaut.

#### Automatisierte Fertigung

Viele Gäste nutzten den Besuch auch für einen Rundgang durch die Fertigung. Ein neues Bearbeitungszentrum übernimmt hier vielfältige Aufgaben für die Fenster- und Türfertigung: vom Zuschnitt der Kunststoff- und Stahlprofile, über Fräsungen bis hin zu Schließblechmarkierungen. Das Blecher-Werk arbeitet im Zwei-Schicht-Betrieb und produziert so über 400 Fenstereinheiten am Tag. Sollte das Unternehmenswachstum in einem ähnlich hohen Tempo weiter vorankommen, lassen sich die Kapazitäten kurzfristig erweitern. Auch der Verwaltungsneubau ist darauf vorbereitet. ■

[www.blecher-fenster.de](http://www.blecher-fenster.de)



Zwischen den Fachvorträgen informierten sich die Besucher an den Infoständen und in Workshops über neueste Entwicklungen und Produkte.